



*Kompetenzen entwickeln –
Chancen eröffnen*

6. BIBB-Berufsbildungskongress 2011



Vorläufiges Programm

19. und 20. September 2011
MARITIM Hotel Berlin

www.bibb.de/berufsbildungskongress

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB** ▶

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Impressum

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

E-Mail: zentrale@bibb.de
Internet: www.bibb.de

Koordination: Irmgard Frank, BIBB

Gestaltung und Realisation:
MIC GmbH, Köln
www.mic-net.de

Stand: Februar 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

die berufliche Aus- und Weiterbildung befindet sich in einem tief greifenden Wandel. Fachkräftemangel, demografische Entwicklung, Stellenwert der beruflichen Bildung in Relation zu anderen Bildungsbereichen in Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich – all dies sind Zukunftsthemen, in denen sich die berufliche Bildung neu positionieren muss.

Aus gesellschaftlicher Verantwortung heraus muss dabei jede und jeder mitgenommen, darf niemand vergessen werden. Aus diesem Grund haben wir für unseren 6. BIBB-Berufsbildungskongress das Motto **„Kompetenzen entwickeln – Chancen eröffnen“** gewählt.

Wir sind überzeugt davon, dass dieser Kongress für Sie als Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Wissenschaft und Berufsbildungspraxis eine geeignete Plattform bietet, um in spannenden Diskussionen Perspektiven aufzuzeigen und gemeinsam Antworten auf die drängenden Fragen der beruflichen Bildung zu geben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BIBB freuen sich darauf, Sie am 19. und 20. September 2011 in Berlin begrüßen zu können.



Manfred Kremer
Präsident

Prof. Dr. Reinhold Weiß
Ständiger Vertreter des
Präsidenten und Forschungsdirektor

Programmübersicht

Programm	8
Forum 1: Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem	9
Plenum Montag 19.09.2011, 14:00 Uhr – 14:30 Uhr Einführung mit einem Impulsreferat Dr. Günter Walden, BIBB	9
Arbeitskreise Montag 19.09.2011, 14:30 Uhr – 19:00 Uhr Dienstag 20.09.2011, 09:00 Uhr – 13:30 Uhr	
1.1 Angebote transparent machen – Nachfrage identifizieren	10
1.2 Qualifikationsentwicklung: Veränderungen erkennen – Fachkräftebedarf sichern	12
1.3 Betriebliche Ausbildung: Kosten und Nutzen erfassen – Ausbildungsbereitschaft fördern	15
1.4 Ausbildungsförderung: Gezielt(er) fördern – Effizienz steigern (nur am 19.09.2011)	18
Forum 2: Modernisierung der beruflichen Bildung	20
Plenum Montag 19.09.2011, 14:00 Uhr – 14:30 Uhr Einführung mit einem Impulsreferat Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen	20
Arbeitskreise Montag 19.09.2011, 14:30 Uhr – 19:00 Uhr Dienstag 20.09.2011, 09:00 Uhr – 13:30 Uhr	

2.1	Qualitätsmanagement: Qualität fördern und sichern	21
2.2	Kompetenzentwicklung: Kompetenzen erfassen – Strukturen gestalten.	24
2.3	Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS)/Kompetenzzentren: moderne Bildungsdienstleistungen anbieten.	26
2.4	Nachhaltigkeit: Berufliche Bildung für eine lebenswerte Zukunft gestalten	28
2.5	Berufe: Ordnungsmittel weiterentwickeln – Aus- und Fortbildung verzahnen.	30

Forum 3: Berufliche Bildung im Lebensverlauf 32

Plenum	Montag 19.09.2011, 14:00 Uhr – 14:30 Uhr Einführung mit einem Impulsreferat Prof. Dr. Jutta Rump, Fachhochschule Ludwigshafen.	32
---------------	--	----

Arbeitskreise	Montag 19.09.2011, 14:30 Uhr – 19:00 Uhr Dienstag 20.09.2011, 09:00 Uhr – 13:30 Uhr	
3.1	Weiterbildungsberatung: Modelle sichten – Erfahrungen bilanzieren	33
3.2	Durchlässigkeit: Anrechnung und Anerkennung ermöglichen – Gleichwertigkeit herstellen.	36
3.3	Begleitung von Bildungs- und Erwerbsverläufen: Brüche vermeiden – Beratung und Orientierung sicherstellen	38
3.4	Lernen in Lebensphasen: Konzepte für Einstieg, Aufstieg und Rückkehr entwickeln	40

Forum 4: Berufliche Bildung für spezifische Zielgruppen 43

Plenum Montag 19.09.2011, 14:00 Uhr – 14:30 Uhr
 Einführung mit einem Impulsreferat
 Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock
 Prof. Dr. Michael Heister, BIBB 43

Arbeitskreise Montag 19.09.2011, 14:30 Uhr – 19:00 Uhr
 Dienstag 20.09.2011, 09:00 Uhr – 13:30 Uhr

4.1 Bildungschancen: Vielfalt anerkennen –
 Potenziale fördern 44

4.2 Übergangmanagement: Wege von der Schule
 in Ausbildung und Beruf gestalten 46

4.3 Lehren und Lernen im Betrieb:
 „Alte“ und „Neue“ Zielgruppen 49

4.4 Bildungspersonal: Qualifizieren und Professionalisieren. 52

Forum 5: Internationalität der Berufsbildung 54

Plenum Montag 19.09.2011, 14:00 Uhr – 14:30 Uhr
 Einführung mit einem Impulsreferat
 Anni Boudier, Centre d'études et de recherches sur les
 qualifications (Céreq), Marseille
 Dr. Georg Hanf, BIBB 54

Arbeitskreise Montag 19.09.2011, 14:30 Uhr – 19:00 Uhr
 Dienstag 20.09.2011, 09:00 Uhr – 13:30 Uhr

5.1 Weiterbildung international: Beteiligung und Finanzierung
 analysieren und bewerten 55

5.2 Internationale Zusammenarbeit und Systemberatung:
Herausforderungen kennen – Wandel gestalten
(nur am 19.09.2011) 57
*International cooperation and advisory services:
meet the challenge – create the change
(only on 19.09.2011)* 59

5.3 Europäisches Credit-System für die Berufsbildung (ECVET):
Mobilität zwischen Bildungssystemen erleichtern 61

5.4 Monitoring und Benchmarking: betriebliche Rekrutierungs-
strategien und Qualifizierungskonzepte vergleichen 63
*Monitoring and benchmarking: comparing companies’
recruitment and training strategies* 66

Hinweis:

Der Arbeitskreis 5.2 findet in englischer Sprache statt.
Der Arbeitskreis 5.4 wird in deutscher und englischer
Sprache simultan gedolmetscht

Kongressbegleitende Ausstellung 69

Organisatorische Hinweise 69

Schlagwortregister 70

Programm

19. September 2011

- Ab 09:00 Uhr Registrierung der Teilnehmer/-innen
- 11:00 Uhr Begrüßung durch
den Präsidenten des
Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)
- anschließend Kongresseröffnung mit:*
Bundespräsident Christian Wulff
Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin
für Bildung und Forschung (angefragt)
- 13:00 Uhr Mittagsimbiss
- 14:00 Uhr Jan Truszczyński, Europäische Kommission,
Generaldirektion Bildung und Kultur (angefragt)
- anschließend*
Einführung in die jeweiligen Foren
- 14:30 Uhr Arbeitskreise
- Ab 19:00 Uhr Verleihung „Hermann-Schmidt-Preis 2011“
Wettbewerbsthema:
**„Modelle zur Nachwuchssicherung
durch duale Berufsausbildung“**
anschließend Abendimbiss

20. September 2011

- 09:00 Uhr Arbeitskreise
- 13:30 Uhr Mittagsimbiss
- 15:00 Uhr Abschlussveranstaltung mit dem Präsidenten
des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)
- 16:00 Uhr Kongressende

Forum 1

Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem

Leitung: Dr. Robert Helmrich / Dr. Günter Walden, BIBB

Drohender Fachkräftemangel, unbesetzte Lehrstellen, alternde Belegschaften, steigende Anforderungen am Arbeitsplatz, Wissensintensivierung, Globalisierung, Flexibilisierung der Arbeit: All dies sind Schlagworte, die den aktuellen Wandel des Ausbildungs- und Beschäftigungssystems kennzeichnen. Ist das Berufsbildungssystem darauf eingestellt? Ist es innovativ und transformativ genug, um sich diesen Herausforderungen zu stellen und damit auch weiterhin als „deutscher“ Weg international zu bestehen?

19. September 2011

14:00 – 14:30 Uhr Einführung
Dr. Günter Walden, BIBB

Arbeitskreis 1.1

Angebote transparent machen – Nachfrage identifizieren

Leitung: Dr. Elisabeth M. Krekel / Dr. Friedel Schier, BIBB

Ausgehend von den Daten der amtlichen Statistik zielen die Vorträge darauf ab, Transparenz im Bildungsgeschehen nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule herzustellen. Fragestellungen zum Übergang in eine Berufs- bzw. Erwerbsbiografie werden aufgrund von aktuellen Forschungsarbeiten erörtert. Zum Schluss werden Empfehlungen für einen transparenten Ausbildungsstellenmarkt sowie Forschungsperspektiven zum Berufsbildungssektor diskutiert.

19. September 2011

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Einführung
<i>Dr. Elisabeth M. Krekel / Dr. Friedel Schier, BIBB</i> |
| 15:10 Uhr | Der Beitrag der amtlichen Statistiken zu einer (Berufs-)Bildungsberichterstattung
<i>Pia Brugger,
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Ulrike Scheduling-Kleis,
Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden</i> |
| 15:50 Uhr | Junge Menschen nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule – Indikatoren zum Übergang in Ausbildung und Arbeit
<i>Dr. Regina Dionisius / Dr. Friedel Schier, BIBB</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |
| 17:00 Uhr | Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Hauptschulabschluss im dualen System – erweiterte Analysemöglichkeiten auf Basis der revidierten Berufsbildungsstatistik
<i>Naomi Gericke / Dr. Alexandra Uhly, BIBB</i> |

17:40 Uhr **Auf die Berufswünsche kommt es an: Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt**
Rosine Dombrowski,
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin
Verena Eberhard, BIBB

18:20 Uhr **Zur Entwicklung von Angebotsstrukturen –
Ausbildungsverhalten und Ausbildungsbeteiligung
der Betriebe**
Margit Ebbinghaus, BIBB

20. September 2011

09:00 Uhr **Transparenz auf dem Berufsbildungsmarkt –
zur Bildungsberichterstattung in Deutschland**
Dr. Elisabeth M. Krekel, BIBB
Markus Wieck, Soziologisches Forschungsinstitut
Göttingen an der Georg-August-Universität, Göttingen

09:40 Uhr **Die Berufsbildungsforschung im Spiegel der
Politikberatung**
Tanja Nackmayr, Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände, Berlin
Hermann Nehls, Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin
Peter Thiele, Bundesministerium für Bildung und
Forschung, Bonn

10:40 Uhr **Kaffeepause**

11:10 Uhr **Antworten von heute auf Fragen von morgen
Diskussion zu Forschungsfragen und Forschungs-
bedarfen an der Schwelle zur Berufsausbildung**
Mit Referenten / -innen aus dem Arbeitskreis

Arbeitskreis 1.2

Qualifikationsentwicklung: Veränderungen erkennen – Fachkräftebedarf sichern

Leitung: Dr. Robert Helmrich / Michael Tiemann, BIBB

Die Wissensintensivierung der Arbeit und der betrieblichen Anforderungen steht einem massiven Rückgang an Fachkräften und einem beobachtbaren „brain drain“ gegenüber. Ausgehend von der Frage der Definition von wissensintensiven Berufen und Tätigkeiten beschreibt und analysiert der Arbeitskreis

- die Änderung von Anforderungsprofilen auf dem Arbeitsmarkt und den betrieblichen Arbeitsplätzen,
- die derzeitigen Strukturen und zukünftigen Entwicklungen des Arbeitsmarktes nach Qualifikationsstufen und Berufsfeldern,
- die Strategien zur Erschließung von Beschäftigungsreserven.

Auf der Grundlage von empirischen Daten werden in den Vorträgen der Übergang, die Integration und der Verbleib im Arbeitsmarkt dargestellt. Außerdem liegt ein Schwerpunkt auf dem Wandel von wissensintensiven Berufen und deren Anforderungsprofilen sowie der Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs.

19. September 2011

14:30 Uhr Einführung
Dr. Robert Helmrich / Michael Tiemann, BIBB

***Wissensintensivierung von Beruf und Arbeit:
Eine Begriffsbestimmung***

14:40 Uhr Wissensintensivierung der beruflichen Anforderungen. Stellt sich die Berufsbildung den neuen Herausforderungen?
Prof. Dr. Martin Baethge, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI), Göttingen

Forum 1: Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem

- 15:10 Uhr Wissensintensive Branchen
Klaus Troeltsch, BIBB
- 15:50 Uhr Wissensintensive Berufe –
betriebliche Anforderung und Berufe im Wandel
Michael Tiemann, BIBB
- 16:20 Uhr Wissensintensive Tätigkeiten –
Anforderungen an digitale Kompetenzen im Journalismus
Lydia Bauer, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur
- 16:50 Uhr Kaffeepause
- 17:10 Uhr Erschließung von Beschäftigungsreserven
Weiterbildung als Chance für
den Wirtschaftsstandort Deutschland
Felix Bremser / Stefan Koscheck, BIBB
- 17:40 Uhr Haben Personen ohne formale
Qualifizierung noch eine Chance?
Sabrina Weller, BIBB
- 18:10 Uhr Ältere Arbeitnehmer / -innen und ihre Erwerbschancen
Dick Moraal, BIBB

20. September 2011

- Wissensintensivierung und Fachkräftemangel:
Gehen der deutschen Wirtschaft die Wissensträger aus?***
- 09:00 Uhr Entwicklung der Demografie
*N.N., Max-Planck-Institut für demografische
Forschung, Rostock*
- 09:30 Uhr Zuwanderung und Abwanderung:
Brain drain – brain gain
*Dr. Hans-Dietrich v. Löffelholz, Bundesamt für
Migration und Flüchtlinge, Nürnberg*

- 10:00 Uhr **Gehen uns die Studierenden aus?**
Prof. Dr. Andrä Wolter, Humboldt Universität zu Berlin
- 10:30 Uhr **Kaffeepause**
- 10:45 Uhr **Fachkräftemangel: Wo im Jahr 2025 die Köpfe fehlen**
Dr. Gerd Zika, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg
- 11:15 Uhr **Betriebliche Personalrekrutierungsstrategien**
Tom Wünsche, BIBB
- 11:45 Uhr **Gehen der deutschen Wirtschaft die Wissensträger aus?
Auswirkungen auf die Wirtschaft (Verbände) und wie die
Unternehmen darauf reagieren können: Statements
und Podiumsdiskussion**
*Frank Czichos, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie,
Energie (IG BCE), Hannover*
Dr. Hans-Peter Klös, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln
N.N., Vertreter aus dem Bereich der Politik
Dr. Günter Walden, BIBB

Arbeitskreis 1.3

Betriebliche Ausbildung: Kosten und Nutzen erfassen – Ausbildungsbereitschaft fördern

Leitung: Felix Wenzelmann, BIBB

Der Arbeitskreis setzt sich mit größtenteils ökonomischen Fragestellungen rund um die Ausbildung von Jugendlichen auseinander. Erhebungen zu Kosten und Nutzen der betrieblichen Ausbildung stellen dabei den Ausgangspunkt der Diskussion dar. In einem ersten Block soll daher ein Überblick über die Datenquellen dieses Themenkomplexes in Deutschland und Europa gegeben werden. Insbesondere die Erhebungen der Universität Bern und des BIBB stehen im Fokus. Im zweiten Block wird die Wechselwirkung zwischen der wissenschaftlichen Forschung zu Kosten und Nutzen der Ausbildung und Politik und Praxis dargestellt und diskutiert.

Am zweiten Tag werden dann Forschungsarbeiten vorgestellt, die die verschiedenen Kosten-Nutzen-Erhebungen oder administrative Daten als Grundlage verwenden. Untersucht wird beispielsweise der Einfluss von Institutionen (z.B. Betriebsrat) auf das Ausbildungsverhalten der Betriebe und Kosten und Nutzen der Ausbildung. Zusätzlich werden zwei neue Erhebungen und ihre Auswertungsmöglichkeiten vorgestellt.

19. September 2011

14:30 Uhr

Einführung

Felix Wenzelmann, BIBB

Empirische Erhebungen zu Kosten und Nutzen der betrieblichen Ausbildung

14:45 Uhr

Ein Überblick über die vorhandenen Datenerhebungen zu Kosten und Nutzen der betrieblichen Ausbildung in Deutschland und Europa

Felix Wenzelmann, BIBB

15:15 Uhr **Kosten-Nutzen-Erhebungen der Universität Bern für die Jahre 2004 und 2009**
Dr. Samuel Mühlemann, Forschungsstelle für Bildungsökonomik, Universität Bern

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:30 Uhr **Die Verknüpfung von Erhebungsdaten zu Kosten und Nutzen mit administrativen Daten des IAB bzw. der BA**
Dr. Holger Alda, BIBB

Kosten und Nutzen in Politik und Praxis

17:15 Uhr **Betriebliche Ausbildung im Bildungsfinanzbericht**
Thomas Baumann, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

18:00 Uhr **Wege der Nachwuchskräfteversicherung**
Marina Kuttig, Deutsche Telekom AG, Bonn

20. September 2011

Fragestellungen zu Kosten und Nutzen der betrieblichen Ausbildung

09:00 Uhr **Bildung, Training und der Wohlfahrtsstaat**
Prof. Dr. Marius Busemeyer, Universität Konstanz

09:40 Uhr **Betriebsräte und Ausbildungskosten:
eine empirische Analyse**
Harald Pfeifer, BIBB

10:20 Uhr **Die Ausbildungsentscheidung von Firmen –
ein neuer Blick auf die Nettokostendiskussion**
*Prof. Dr. Thomas Zwick, Ludwig-Maximilians-Universität,
München*

11:00 Uhr **Kaffeepause**

Forum 1: Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem

- 11:30 Uhr **Erste Ergebnisse aus dem Pilotprojekt „M+E Einstieg“**
*Dr. Jens Mohrenweiser, Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim*
- 12:10 Uhr **Das BIBB-Qualifizierungspanel –
Konzeption und Auswertungsmöglichkeiten**
Dr. Tobias Hucker / Dr. Sabine Mohr, BIBB
- 12:50 Uhr **Zusammenfassung**
Felix Wenzelmann, BIBB

Arbeitskreis 1.4

Ausbildungsförderung: Gezielt(er) fördern – Effizienz steigern

*Leitung: Claudia Laubenstein / Fatma Sarigöz,
Programmstelle JOBSTARTER beim BIBB*

Der demografische Wandel und die veränderten Anforderungen der Ausbildungsberufe machen sich auf dem Ausbildungsstellenmarkt bemerkbar. Die Problematik mangelnder Ausbildungsplätze hat sich in vielen Regionen Deutschlands in einen quantitativen und qualitativen Mangel an Bewerber/-innen gewandelt. Betriebe befinden sich in einem Dilemma: Einerseits steigt der Bedarf an Fachkräften ebenso wie die Anforderungen an Auszubildende durch den technologischen Fortschritt, andererseits gibt es durch den demografischen Wandel immer weniger Lehrstellenbewerber und -bewerberinnen. Hinzu kommt die mangelnde Ausbildungsreife von Jugendlichen, die dazu führt, dass trotz vorhandener Angebote Jugendliche unversorgt bleiben.

Welche Art von Ausbildungsförderung ist daher notwendig, um Betriebe bei der dringend benötigten Ausbildung von Fachkräften zu unterstützen und die Schulabgängerinnen und Schulabgänger der kommenden Jahrgänge auf dem Weg in eine berufliche Ausbildung zu begleiten?

Im Arbeitskreis werden beispielhafte Förderprogramme und Instrumente der Ausbildungsförderung beschrieben und dann analysiert, wie diese in der Lage sind, auf veränderte Bedingungen und Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt zu reagieren.

19. September 2011

14:30 Uhr

Einführung

*Claudia Laubenstein / Fatma Sarigöz, Programmstelle
JOBSTARTER beim BIBB*

- 15:10 Uhr **Ausbildungsförderung in den letzten zehn Jahren**
Steffi Kreuzenbeck, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- 15:45 Uhr **Impulsreferate zu ausgesuchten Förderprogrammen:**
- **Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER**
*Wolfgang Müller-Tamke,
Programmstelle JOBSTARTER beim BIBB*
 - **Modellversuche**
Gisela Westhoff, BIBB
 - **Bildungsketten**
*Peter Thiele, Bundesministerium für Bildung und
Forschung, Bonn*
- 17:00 Uhr **Kaffeepause**
- 17:30 Uhr **Gesprächsrunde: Erfahrungen in der Umsetzung
von Maßnahmen zur Ausbildungsförderung**
- *Mike Altmann, Lausitz Matrix e.V., Görlitz*
 - *Hans Rausch, Kunststoff-Netzwerk Franken e.V., Bayreuth*
 - *Rainer Rodewald, SPI Consult GmbH, Berlin*
 - *Frank Schott, Arbeit und Leben e.V., Leipzig*
- 18:30 Uhr **Abschließende Diskussion und Ausblick**
*Claudia Laubenstein / Fatma Sarigöz,
Programmstelle JOBSTARTER beim BIBB*

Forum 2

Modernisierung der beruflichen Bildung

Leitung: Dr. Kathrin Hensge / Maria Zöller, BIBB

Das Forum beschäftigt sich mit aktuellen und zukünftigen Themen der Modernisierung in der beruflichen Bildung. Die Frage nach angemessenen Formen und Methoden der Erfassung von Kompetenzen ist zurzeit ein Schlüsselthema in Wissenschaft und Politik. Die Leitideen der Kompetenzorientierung und der Nachhaltigkeit beeinflussen auch die Strategien und Konzepte der Berufs- und Curriculumentwicklung. Die Entwicklung neuer Konzepte wie zum Beispiel kompetenzorientierte Ausbildungsordnungen und Ausbildungsbausteine oder lernergebnisorientierte Leistungspunkte- und Anrechnungsverfahren erhöhen die Flexibilisierung und Durchlässigkeit des Berufsbildungssystems. Überbetriebliche Berufsbildungsstätten leisten einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung. Die Sicherung der Qualität gewinnt im Kontext der Weiterentwicklung und Profilierung der Berufsbildung an Bedeutung.

19. September 2011

14:00 – 14:30 Uhr Einführung
Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen

Arbeitskreis 2.1 Qualitätsmanagement: Qualität fördern und sichern

Leitung: Maria Zöller, BIBB

Qualitätssicherung und -entwicklung sind für die berufliche Bildung von zentraler Bedeutung. Einen neuen politischen Stellenwert erhält das Thema durch die Empfehlung der EU-Kommission zur Einrichtung eines europäischen Bezugsrahmens für Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Im Mittelpunkt des Arbeitskreises stehen begriffliche und konzeptionelle Grundlagen der Qualitätssicherung, Modellversuche und strukturelle Entwicklungen, die Referenzstelle DEQA-VET als nationale Plattform für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im europäischen Netzwerk sowie Trends aus der europäischen Praxis. Ziel ist es, durch Information und Austausch mit den Bildungsakteuren gemeinsam den Weg hin zu einer „Kultur der Qualitätssicherung“ zu gestalten.

19. September 2011

- | | |
|-----------|--|
| 14:30 Uhr | Qualitätsbegriff und Grundlagen des Qualitätsmanagements
<i>Horst Mirbach, BIBB</i>
<i>Prof. em. Dr. Gerhard Zimmer,</i>
<i>Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg</i> |
| 15:10 Uhr | Die nationale Referenzstelle für Qualitätssicherung (DEQA-VET)
<i>Thomas Gruber, BIBB</i>
<i>Wolfgang Kreher, Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |

- 17:00 Uhr **Trends aus der europäischen
Praxis der Qualitätsentwicklung**
*Isabelle Bonnaire, Nationale Agentur
Bildung für Europa beim BIBB*
- 17:15 Uhr **Aktuelle Beispiele für Innovationstransfer
im Programm LEONARDO DA VINCI**
*Isabelle Bonnaire, Nationale Agentur
Bildung für Europa beim BIBB
Anita Urfell, Handwerkskammer Münster (angefragt)
N.N. (Projektnehmer LEONARDO DA VINCI)*

20. September 2011

- 09:00 Uhr **Modernisierung und Flexibilisierung als Beitrag
zur Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung –
Zusatzqualifikationen und Duale Studiengänge**
Jochen Goeser / Andrea Stertz, BIBB
- 09:40 Uhr **Internationale Berufskompetenz: mögliche Standards
einer Zusatzqualifikation in der Ausbildung**
*Berthold Hübers, Nationale Agentur
Bildung für Europa beim BIBB*
- 10:20 Uhr **Modellversuchsschwerpunkt „Qualitätsentwicklung und
-sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung“ –
ausgewählte Beiträge aus Modellversuchen und Perspektive
der wissenschaftlichen Begleitung**
*Sigrid Bednarz / Dr. Dorothea Schemme, BIBB
Prof. Dr. Martin Fischer, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Dr. Thomas Reglin, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb),
Nürnberg*
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr

QUESAP: Qualitätsentwicklung und -sicherung der praktischen Ausbildung, Intensivierung der Lernortkooperation und Anpassung der Konzepte der berufspädagogischen Qualifizierung für Praxisanleitungen in der Altenpflege
Tina Knoch, Institut für Gerontologische Forschung e.V., München

12:10 Uhr

Q:LAB: Entwicklung, Erprobung und Transfer eines ganzheitlichen lernorientierten Qualitätsmanagementsystems für die Berufsausbildung in KMU
Hermann Novak, Projektbüro für innovative Berufsbildung, Heidenheim

ML-QuES: Qualitätsentwicklung und -sicherung im Ausbildungsprozess bei kleinen und mittleren Unternehmen im Maler- und Lackiererhandwerk Hamburg
Prof. Dr. Karin Büchter, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Arbeitskreis 2.2

Kompetenzentwicklung: Kompetenzen erfassen – Strukturen gestalten

Leitung: Dr. Agnes Dietzen, BIBB

Kein Begriff hat die bildungs- und berufsbildungspolitische Debatte der letzten Jahre so bestimmt wie der der Kompetenz. Als Kompetenzorientierung, Kompetenzentwicklung und Kompetenzdiagnostik prägt er bildungspolitische Strategien und Gestaltungskonzepte sowie wissenschaftliche Diskurse. In diesem Arbeitskreis sollen sowohl aktuelle Ansätze zur Gestaltung einer kompetenzorientierten Berufsbildung als auch Arbeiten zur empirischen Modellierung und Messung von Kompetenzen vorgestellt und diskutiert werden. Beide Themen müssen auch perspektivisch miteinander verknüpft werden. Die Frage nach erworbenen Kompetenzen in der Ausbildung ist stets verbunden mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Reformierung der Ziele beruflicher Lernprozesse und der Gestaltung von Curricula, Ausbildungsordnungen und institutionellen Rahmenbedingungen.

19. September 2011

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Gestaltungskonzepte und Ansätze der Kompetenzdiagnostik in der Diskussion
<i>Dr. Agnes Dietzen, BIBB</i> |
| 15:10 Uhr | Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen und exemplarische Umsetzung
<i>Dr. Kathrin Hensge / Barbara Lorig, BIBB</i> |
| 15:50 Uhr | Kompetenzorientierte Prüfungen im Dualen System
<i>Markus Bretschneider / Barbara Lorig, BIBB</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |

17:00 Uhr **Berufsbildungsreform Luxemburg:
Kompetenzorientierung, Modularisierung und stärkere
Verzahnung von Schule und betrieblicher Ausbildung**
Dr. Ilona Diesner, Universität St. Gallen
Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen
Irmgard Frank, BIBB

20. September 2011

09:00 Uhr **Kompetenzmodellierung und Kompetenzmessung
in der beruflichen Bildung**
*Prof. Dr. Susan Seeber, Georg-August-Universität,
Göttingen*

10:00 Uhr **Forschungsstand und ausgewählte Ergebnisse von
Studien zur Erfassung von beruflichen Kompetenzen
im gewerblich-technischen Bereich**
Prof. Dr. Reinhold Nickolaus, Universität Stuttgart

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Forschungsstand und ausgewählte Ergebnisse von
Studien zur Erfassung von beruflichen Kompetenzen
im kaufmännischen Bereich**
Prof. Dr. Esther Winther, Universität Paderborn

12:30 Uhr **Einfluss betrieblicher Ausbildungsqualität auf
die Fachkompetenz in ausgewählten Berufen –
erste Projekt-Ergebnisse**
Alexander Nitzschke, Universität Stuttgart
Annalisa Schnitzler, BIBB

Arbeitskreis 2.3

Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS) / Kompetenzzentren: moderne Bildungsdienstleistungen anbieten

Leitung: Alexandra Kurz / Christine Noske, BIBB

Berufliche Bildung ist der Schlüssel zur Implementierung neuer Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung in die berufliche Praxis. Die Aufbereitung des Fachwissens muss ergänzt werden durch Anleitungen zur Umsetzung. Hierbei kommt der Fähigkeit, Probleme im Produktions- und Arbeitsprozess zu erkennen und zu lösen, eine wachsende Bedeutung zu. Nach Vorbildung, kulturellem Umfeld und Lernverhalten höchst unterschiedliche Menschen müssen sich rasch in komplexe Fachgebiete einarbeiten, neues Wissen situationsgerecht anwenden und den Umgang mit elektronischen Medien erlernen. Hierzu sind neue Formen des Lehrens und Lernens erforderlich. Die im Arbeitskreis 2.3 vorgestellten Kompetenzzentren sind hierbei Vorreiter und Innovationsmotoren für die berufliche Bildung.

19. September 2011

- | | |
|-----------|--|
| 14:30 Uhr | Einführung
<i>Alexandra Kurz / Christine Noske, BIBB</i> |
| 14:45 Uhr | Personalgewinnung und -entwicklung sichert den Fachkräftenachwuchs
<i>Ulrich Goos, Ausbildungszentrum der Bauindustrie, Kerpen</i> |
| 15:30 Uhr | Vom Lerner zum Akteur – neue didaktische Konzepte in der Ausbildung
<i>Dr. Roland Falk, Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade, Stuttgart</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |

Forum 2: **Modernisierung der beruflichen Bildung**

17:00 Uhr **Netzwerk „Bau und Energie“ –
national und international tätig**
*Vertreter des Kompetenz-Netzwerks „Bau und Energie“:
Prof. Dr. H.-Jürgen Holle, Technische Universität
Hamburg-Harburg
Gerhard Lutz, Kompetenzzentrum Holzbau, Biberach*

20. September 2011

09:00 Uhr **Einführung und Bilanz des Vortages**
Christine Noske, BIBB

09:30 Uhr **Berufsbildung in der Fahrzeugtechnik
im Zeitalter der Elektromobilität**
Prof. Dr. Matthias Becker, Universität Flensburg

**Podiumsdiskussion mit Vertretern des Netzwerks
der Baden-Württembergischen Kompetenzzentren
für Fahrzeugtechnik**
*Michael Dilger, Freiburg
Stefan Müllerschön, Stuttgart
Uwe Schmidt, Tuttlingen
Joachim Syha, Zentralverband des
Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes, Bonn
Moderation: Bernd Mahrin, Technische Universität Berlin*

10:15 Uhr **Fazit**
Christine Noske, BIBB

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Wie geht es weiter? –
für Interessierte am neuen Netzwerk**
*Alexandra Kurz / Christine Noske, BIBB
Bernd Mahrin, Technische Universität Berlin*

Arbeitskreis 2.4

Nachhaltigkeit: Berufliche Bildung für eine lebenswerte Zukunft gestalten

Leitung: Dr. Beate Feuchte / Dagmar Winzier, BIBB

Unternehmen erkennen nachhaltige Entwicklung als Motor für wettbewerbsfördernde Innovationen an und verankern sie in ihren Unternehmensstrategien. Neue Managementsysteme und Geschäftsfelder, beispielsweise im Bereich der erneuerbaren Energien, führen zu neuen Qualifizierungsbedarfen. Einer entsprechenden Weiterentwicklung der Berufsbildungspraxis diene die Modellversuchsreihe des BIBB. In den Projekten der aktuellen Förderrichtlinie „Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BBNE)“ arbeiten regionale Akteure der Berufsbildungspraxis in vier Branchen daran, Aus- und Weiterbildungsbedarfe zu konkretisieren und dafür Module zu entwickeln und zu erproben. Fragen des Qualifikationsbedarfs der Unternehmen als Voraussetzung für Verstetigung und Transfer sowie die Verankerung in der Berufsbildungssystematik werden im Arbeitskreis diskutiert.

19. September 2011

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BBNE) – Aktivitäten des BIBB – zentrale Fragestellungen
<i>Dr. Beate Feuchte / Dagmar Winzier, BIBB</i> |
| 15:10 Uhr | Nachhaltige Entwicklung als Leitbild in der Unternehmensstrategie – Ein Wettbewerbsvorteil?
<i>Michael Assenmacher, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Berlin</i> |
| 15:50 Uhr | Nachhaltige Entwicklung als Leitbild in der Unternehmensstrategie – Chance für die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen?
<i>Frank Gerdes, IG Metall Bundesvorstand Frankfurt</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |

Forum 2: Modernisierung der beruflichen Bildung

17:00 Uhr Konkrete Ansatzpunkte in Unternehmen –
nachhaltige Entwicklung und Berufliche Bildung
Renate Lenssen, Evonik Industries AG, Essen

18:00 Uhr Erfahrungen und Ergebnisse aus den
Projekten des aktuellen Förderprogramms
BBNE – Branche Chemie
Rainer Overmann, Rhein-Erft Akademie GmbH, Hürth

20. September 2011

09:00 Uhr Erfahrungen und Ergebnisse aus den
Projekten des aktuellen Förderprogramms
BBNE – Branche Metall/Elektro mit Schwerpunkt
erneuerbare Energien
N.N. (Wiss. Begleitung des aktuellen Förderschwerpunktes BBNE)

10:00 Uhr Erfahrungen und Ergebnisse aus den
Projekten des aktuellen Förderprogramms
BBNE – Branche Ernährung
Prof. Dr. Irmhild Ketttschau, Fachhochschule Münster

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Erfahrungen und Ergebnisse aus den
Projekten des aktuellen Förderprogramms
BBNE – Branche Bauen und Wohnen
*Ralf Gülker/Thomas Heiser/Jens Schwarz, Ausbildungszentrum
Bau in Hamburg GmbH (AZB)*

12:30 Uhr Nachhaltige Entwicklung – Herausforderungen und
Chancen für die Berufliche Bildung, Möglichkeiten der
Verankerung in der Berufsbildungssystematik – Diskussion
N.N. (Wiss. Begleitung des aktuellen Förderschwerpunktes BBNE)

Arbeitskreis 2.5

Berufe: Ordnungsmittel weiterentwickeln – Aus- und Fortbildung verzahnen

Leitung: Herbert Tutschner, BIBB

Die Schwerpunktsetzung des Arbeitskreises orientiert sich an den „Implikationen von technologischen Innovationen in ausgewählten Branchen/Berufsbereichen“ sowie an der „Modernisierung der Strukturen in der beruflichen Weiterbildung“. Sie repräsentieren einen Ausschnitt aus der aktuellen Diskussion von Entwicklungen vor dem Hintergrund der Modernisierung und Neuordnung von Berufen im Bereich der Aus- und Fortbildung.

Mit der beruflichen Weiterbildung als Weg für den Erwerb von Spitzenqualifikationen entwickelt sich eine attraktive Alternative zum schulisch-akademischen Bildungssystem. Vor diesem Hintergrund werden Strukturansätze aus unterschiedlichen Branchen diskutiert, um den Austausch zwischen den verschiedenen Branchen und ihrer Konzepte zu fördern.

19. September 2011

14:30 Uhr Strukturfragen und Implikationen technologischer Innovationen in ausgewählten Branchen/Bereichen der beruflichen Ausbildung
Einleitung zu den technologischen Innovationen und Implikationen auf die berufliche Bildung
Herbert Tutschner, BIBB

15:10 Uhr Strukturfragen und Qualifikationsentwicklung in den Berufen der Medienwirtschaft
Dr. Heike Krämer, BIBB
Dr. Lutz Michel, MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Essen

16:30 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr Strukturfragen und Qualifikationsentwicklung in den Berufen der Informations-, Kommunikations- und Elektrotechnik
Harald Schenk / Dr. Gert Zinke, BIBB

18:15 Uhr **Qualifikationsbedarf und -entwicklung
der Facharbeit im Konstruktionsbereich**
Marlies Dorsch-Schweizer, BIBB

20. September 2011

09:00 Uhr **Modernisierung der Strukturen in der
beruflichen Weiterbildung Strukturmodelle
in der beruflichen Weiterbildung –
Modelle für die Zukunft?**
Herbert Tutschner, BIBB

09:30 Uhr **Strukturkonzepte in der Weiterbildung
für die Bereiche IT, Elektrotechnik / Elektronik,
Mikrotechnologie und Produktionstechnologie**
Harald Schenk, BIBB

10:15 Uhr **Übergreifende Qualifikationen
für kaufmännische Fortbildungsberufe**
Rainer Brötz / Dr. Franz Kaiser, BIBB

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Abschlüsse ohne Anschluss? –
Situation der Aufstiegsfortbildung im Öffentlichen Dienst**
Martin Elsner, BIBB

12:10 Uhr **Podiumsdiskussion: Modernisierung
der Strukturen der beruflichen Weiterbildung**
Prof. Dr. Gerd Gidion, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Thomas Ressel, IG-Metall-Vorstand, Frankfurt
*Dr. Gordon Schenk, Deutscher Industrie- und
Handelskammertag, Berlin*
*Martin Schmidt, Bundesverband Informationswirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom), Berlin*

Forum 3

Berufliche Bildung im Lebensverlauf

Leitung: Katharina Kanschat / Angelika Puhmann, BIBB

Mit beruflicher Bildung wurde lange Zeit eine klar abgegrenzte Aktivität Jugendlicher assoziiert, darüber hinaus allenfalls noch eher einzelne Phasen beruflicher Weiterbildung im Erwachsenenalter. Inzwischen zeigt sich aber: Es ist notwendig und wünschenswert, dass berufliche Bildung den Berufslebensverlauf begleitet. Die sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen deuten zudem darauf hin, dass dies immer mehr zu einem wesentlichen Merkmal von Berufsbiografien werden wird. Hieraus erwächst eine zentrale Zukunftsaufgabe der beruflichen Bildung: Es geht gleichermaßen darum, den Anforderungen der sich verändernden Arbeitswelt und Gesellschaft zu begegnen und die Möglichkeiten und Chancen der Einzelnen im Hinblick auf ihre berufliche und persönliche Entwicklung zu erweitern und zu verbessern. Was ist notwendig, damit Lernen und berufliche Bildung im Lebensverlauf gelingt? Zu dieser Kernfrage stellt das Forum vier Aspekte in den Mittelpunkt, zu denen Modelle, Konzepte, Erfahrungen und aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert werden.

19. September 2011

14:00 – 14:30 Uhr Einführung
Prof. Dr. Jutta Rump, Fachhochschule Ludwigshafen

Arbeitskreis 3.1

Weiterbildungsberatung: Modelle sichten – Erfahrungen bilanzieren

Leitung: Dr. Bernhard Autsch, BIBB

Fachkräftemangel, Weiterbildungsbeteiligung und -beratung stehen in einem kausalen Zusammenhang. Die zwischenzeitlich ebenso zahlreichen wie unterschiedlichen Initiativen und Programme von Bund und Ländern, regionalen Netzwerken, Hochschulen, Kammern und Verbänden weisen auf die Bedeutung hin, die der Beratung beigemessen wird. Auf der Grundlage von empirischen Befunden und Umsetzungserfahrungen werden im Arbeitskreis erfolgreich praktizierte wie auch neu konzipierte Programme, Modelle und Projekte zur Weiterbildungsberatung vorgestellt, die sich sowohl an Individuen als auch an kleine und mittlere Unternehmen richten und hierbei einen aktiven (aufsuchenden, eher nicht marktgängigen) oder auch reaktiven (marktgängigen) Beratungsansatz verfolgen. Im besonderen Fokus soll dabei das Potenzial von Netzwerkbildung, IuK-Technologie und Qualitätssicherung stehen.

19. September 2011

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Einführung
<i>Dr. Bernhard Autsch, BIBB</i> |
| 14:45 Uhr | Länderaktivitäten zur Weiterbildungsberatung für KMU im Überblick
<i>Dr. Bernhard Autsch, BIBB</i> |
| 15:15 Uhr | Aufsuchende Qualifizierungsberatung – wirksame Methoden zu einer verbesserten Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten in Kleinstbetrieben
<i>Maga. Susannah Kuncic, ÖSB Consulting GmbH, Wien</i> |
| 16:00 Uhr | Erste Erkenntnisse aus Erprobungsmodellen zur Entwicklung eines neuen Konzepts der BA für die Weiterbildungs- und Qualifizierungsberatung
<i>René Siegert, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg</i> |

- 16:30 Uhr Kaffeepause
- 17:00 Uhr **Weiterbildungsberatung in Berlin – ein abgestimmtes und koordiniertes Angebot**
Margrit Zauner, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin
- 17:40 Uhr **Hessisches Modell der Qualifizierungsberatung für KMU**
Monika Wenzel, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden
- 18:20 Uhr **Qualifizierungsberatung für KMU als standardisierte Massendienstleistung durch Nutzung von Telefon und Internet – Standpunkte, Ideen und Ansätze**
Dr. Ottmar Döring, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH, Nürnberg

20. September 2011

- 09:00 Uhr **Einführung**
Dr. Bernhard Autsch, BIBB
- 09:15 Uhr **Qualifizierungs(beratungs)programm für die Fachkräfteentwicklung und den Fachkräftebedarf der Thüringer Wirtschaft**
Prof. Dr. Michael Behr, Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie, Erfurt
- 10:00 Uhr **Weiterbildungsberatung im Fernlernen**
Angela Fogolin, BIBB
- 10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr

Weiterbildung in Schweizer KMU – Ergebnisse einer Studie
und Erfahrungen mit einem Online-Beratungs-Portal
*Bernhard Grämiger / Dr. André Schläfli, Schweizerischer Verband
für Weiterbildung (SVEB), Zürich*

11:45 Uhr

Qualitätskonzepte der Weiterbildungsanbieter –
Qualitätssicherung in der öffentlich geförderten
Weiterbildung
Dr. Bernhard Autsch, BIBB

Arbeitskreis 3.2

Durchlässigkeit: Anrechnung und Anerkennung ermöglichen – Gleichwertigkeit herstellen

Leitung: Christoph Acker / Jens Peschner, BIBB

Ziel der Entwicklung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) ist die Förderung von Transparenz und Durchlässigkeit zwischen allen Bildungsbereichen. Mehr Transparenz und Vergleichbarkeit sichern den Fachkräftebedarf und eröffnen den Einzelnen neue Chancen bei der Gestaltung ihres Bildungsweges. Durchlässigkeit ist damit ein zentrales Element für die Stärkung des lebensbegleitenden Lernens. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit Ausbildungsbausteinen zur Flexibilisierung des Übergangssystems, der Verzahnung von Aus- und Weiterbildung in Form von Zusatzqualifikationen und dualen Studiengängen, der Anerkennung und Anrechnung von beruflichen Qualifikationen auf Hochschulstudiengänge und zeigt den Stand der Erarbeitung des Deutschen Qualifikationsrahmens sowie der Pilotinitiative DECVET zur Entwicklung und Erprobung eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung auf.

19. September 2011

- | | |
|-----------|--|
| 14:30 Uhr | Einführung
<i>Christoph Acker / Jens Peschner, BIBB</i> |
| 14:45 Uhr | Zugänge zum Berufsabschluss
JOBSTARTER CONNECT – Erprobung von Ausbildungsbausteinen in der Praxis: Zwischenergebnisse der Evaluation von JOBSTARTER CONNECT
<i>Stefan Ekert, InterVal GmbH, Berlin</i>
<i>Martin Pietschmann, IFGO GmbH –
Institut für Gewerbeförderung in Oberfranken, Bayreuth</i> |

Forum 3: Berufliche Bildung im Lebensverlauf

- 15:40 Uhr Zugänge zum Studium
JOBSTARTER – Implementierung von dualen Studiengängen
und zur Entwicklung von zusätzlichen Qualifikationen in
der Erstausbildung
*Prof. Dr. Volker Mattausch, Europäische Sportakademie Land
Brandenburg gGmbH, Potsdam
Eva-Maria Soja, JOBSTARTER im BIBB*
- 16:30 Uhr Kaffeepause
- 17:00 Uhr Anrechnung beruflicher Kompetenzen
auf Hochschulstudiengänge
Dr. Regina Buhr, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin
- 17:45 Uhr Diskussion
Moderation: Christoph Acker, BIBB

20. September 2011

- 09:00 Uhr Einführung
Christoph Acker / Jens Peschner, BIBB
- 09:15 Uhr Transparenz und Vergleichbarkeit von
unterschiedlichen Bildungsabschlüssen
Aktueller Stand der Entwicklung des
Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)
Irmgard Frank, BIBB
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Die Pilotinitiative DECVET –
Entwicklung und Erprobung eines
Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung
Christiane Köhlmann-Eckel, BIBB
- 12:00 Uhr Diskussion

Arbeitskreis 3.3

Begleitung von Bildungs- und Erwerbsverläufen: Brüche vermeiden – Beratung und Orientierung sicherstellen

Leitung: Volker Grünewald / Dr. Nicole Pötter, BIBB

Die Arbeitswelt ist im Wandel, Erwerbsbiografien sind längst nicht mehr stringent und kontinuierlich wie früher. Und sie enden auch nicht mehr zwangsweise mit 65. Ein wichtiges Betätigungsfeld für berufsbezogene Beratung und Begleitung über alle Lebensphasen hinweg. Der Arbeitskreis stellt entsprechende Programme, Konzepte und Projekte zur Diskussion. Personen kommen zu Wort, die selbst interessante und ungewöhnliche Bildungswege gegangen sind oder anderen dabei helfen. Gesucht wird Orientierung im Beruf durch Beratung und Begleitung, individuell, mit Qualität, ohne systemische Brüche. Das Publikum geht mit auf die Suche und kann eigene Erfahrungen einbringen.

19. September 2011

- | | |
|-----------|--|
| 14:30 Uhr | Einführung
<i>Volker Grünewald / Dr. Nicole Pötter, BIBB</i> |
| 14:45 Uhr | Einstieg über den Film „Rentner GmbH“
von Bertram Verhaag |
| 15:00 Uhr | Zukunftsszenario „Senior 2060“ –
demografischer Wandel erfordert
nachhaltiges Expertenwissen
<i>Dick Moraal, BIBB</i>
<i>N.N., Senior Experten Service (SES), Bonn</i> |
| 15:45 Uhr | „Wenn’s knifflig wird, rufe ich den alten Meister an“
Unternehmen, die ehemalige Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter nicht vergessen, stellen ihre Konzepte vor
<i>Thomas Selter, Gustav Selter GmbH & Co. KG, Altena</i>
<i>Michael Steinbauer, Deutsche Doka Schalungstechnik GmbH,</i>
<i>Maisach</i> |

Forum 3: Berufliche Bildung im Lebensverlauf

- 16:30 Uhr Kaffeepause
- 17:00 Uhr „Career Guidance“ – Europäische Erfahrungen
mit lebenslanger Beratung und Begleitung
*Carmen Lanfer, Bundesministerium
für Bildung und Forschung, Bonn*
- 17:45 Uhr Diskussion
Moderation: Volker Grünewald / Dr. Nicole Pötter, BIBB

20. September 2011

- 09:00 Uhr Einführung
Volker Grünewald / Dr. Nicole Pötter, BIBB
- 09:15 Uhr Diskontinuierliche Erwerbsverläufe –
Bildungsmanager in eigener Sache? Wo Beratung
und Eigenverantwortung ineinandergreifen müssen.
*Dr. Gertrud Hovestadt, EDU-CON
Strategic Education Consulting GmbH, Rheine*
- 10:00 Uhr „Das hätte ich damals gebraucht“
Erfahrungsbericht über erfolgreiche Bildungsverläufe
auf Umwegen (moderiertes Gespräch / Interview)
Dr. Gabriele Frohnhaus, Ruhr-Universität Bochum
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Beratung und Orientierung am Übergang von der Schule
in den Beruf: Möglichkeiten, Grenzen und Synergien von
professioneller und ehrenamtlicher Berufseinstiegs- und
Ausbildungsbegleitung
Carolin Kunert, BIBB
- 11:45 Uhr Beratung braucht Qualität
*Karen Schober, Nationales Forum Beratung in Bildung,
Beruf und Beschäftigung (nfb) e. V., Berlin*
- 12:30 Uhr Diskussion
Moderation: Volker Grünewald / Dr. Nicole Pötter, BIBB

Arbeitskreis 3.4

Lernen in Lebensphasen: Konzepte für Einstieg, Aufstieg und Rückkehr entwickeln

Leitung: Ulrike Engels, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB, Dr. Gesa Münchhausen, BIBB

In allen Phasen des beruflichen – und auch des persönlichen Lebens – gilt das Lernen und Weiterlernen heute als unerlässlich – um Schritt halten zu können, aber auch, um Verbindungen zum Berufsleben aufrechtzuerhalten, die Anknüpfungspunkte und Kontinuität in beruflichen Biografien ermöglichen. Welche Konzepte können das leisten? Gibt es neue Anforderungen und Ansätze, und welche Erfahrungen liegen ihnen zugrunde? Welche Impulse europäischer Projekte können genutzt werden?

Der Arbeitskreis beginnt damit, aktuelle Herausforderungen beim Einstieg in Ausbildung und Beruf darzustellen und kritisch zu beleuchten.

Danach richtet sich der Blick auf Konzepte und Wirkungen verschiedener Programme zur Gestaltung beruflicher Weiterbildung im Sinne einer besseren Anschlussfähigkeit an das (Berufs-)Bildungs- und Beschäftigungssystem sowie unter Berücksichtigung ihrer beruflichen und sozialen Integrationsfähigkeit.

Schließlich werden Konzepte in den Blick genommen, die sich theoretisch und praktisch-konzeptionell mit Chancen und Widerständen in individuellen Bildungsverläufen im Berufsbildungswesen und mit biografischen Auswirkungen auseinandersetzen.

19. September 2011

14:30 Uhr Einführung
*Ulrike Engels, Nationale Agentur
Bildung für Europa beim BIBB*

14:40 Uhr Berufliche Bildung im Labyrinth des pädagogischen
Zwischenraums: Von Eingängen, Ausgängen,
Abgängen und von Übergängen, die keine sind
Prof. Dr. Dieter Münk, Universität Duisburg-Essen

Einstieg in Ausbildung und Beruf

- 15:20 Uhr Jugend: Von der Schule in die Arbeitswelt,
Bildungsmanagement als kommunale Aufgabe
Klaus Kohlmeyer, Pro Beruf e. V., Berlin
- 16:00 Uhr Go4Job – European Gateway to Career and Success
(LEONARDO DA VINCI-Projekt)
*Brigitte Rimbach, Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von
Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA), Essen*
- 16:40 Uhr Kaffeepause
- Aufstieg und berufliche Weiterbildung
- 17:00 Uhr Aktuelle Entwicklungen in der betrieblichen Weiterbildung
*Dr. Ute Leber, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg*
- 17:30 Uhr Anerkennung informellen Lernens
am Beispiel der Externenprüfung
Daniel Schreiber, BIBB
- 18:00 Uhr COMET Competence Measuring and Training
(LEONARDO DA VINCI Projekt)
Heinrich Moethe, Berufsförderungswerk Nürnberg gGmbH
- 18:30 Uhr Diskussion

20. September 2011

- 09:00 Uhr Einführung
Dr. Gesa Münchhausen, BIBB

Rückkehr und Bildungsverläufe

- 09:15 Uhr Berufsrückkehr für Fachkräfte
mit Zuwanderungsgeschichte
*Cornelia Abhorn-Waiz, Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, Düsseldorf*

- 09:50 Uhr **Lebenszyklusorientierte Personalentwicklung**
Prof. Dr. Anita Graf, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten
Brigitte Seyfried, BIBB
- 10:25 Uhr **Lebenslanges Lernen bei älteren Arbeitskräften**
Prof. Dr. Sandra Bohlinger, Universität Osnabrück
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:30 Uhr **Past Experience Recognized for Future Excellence through Coaching and Training 50+ (LEONARDO DA VINCI Projekt)**
Carsten Bauers, Berufsförderungswerk Leipzig
- 12:00 Uhr **Diskussion**

Forum 4

Berufliche Bildung für spezifische Zielgruppen

*Leitung: Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock
Prof. Dr. Michael Heister, BIBB*

In diesem Forum werden unterschiedliche Entwicklungen und Trends sowie aktuelle Forschungsergebnisse der beruflichen Bildung für spezifische Zielgruppen vorgestellt und diskutiert. Zwei Arbeitskreise befassen sich mit der Fragestellung nach Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen oder anderen Benachteiligungen sowie der Gestaltung von Übergängen von der Schule in den Beruf und die Arbeitswelt. In einem weiteren Arbeitskreis stehen alte und neue Zielgruppen und Bedingungen des Lehrens und Lernens im Betrieb im Mittelpunkt. Abgerundet wird das Forum durch einen Arbeitskreis zu Fragen der Professionalisierung des Bildungspersonals in den Betrieben, wobei das neue berufspädagogische Qualifikationsangebot des Bundes im Mittelpunkt steht.

19. September 2011

14:00 – 14:30 Uhr Einführung
*Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock
Prof. Dr. Michael Heister, BIBB*

Arbeitskreis 4.1

Bildungschancen: Vielfalt anerkennen – Potenziale fördern

Leitung: Prof. Dr. Michael Heister / Kirsten Vollmer, BIBB

Vor dem Hintergrund einer zurückgehenden Zahl an Ausbildungsplatzbewerbern und -bewerberinnen spielt die Ausschöpfung des vorhandenen Potenzials eine immer größere Rolle. Zudem muss Chancengleichheit hergestellt werden. Hierzu können Maßnahmen beitragen, wie etwa die Modernisierung zur Verbesserung von Ausbildungs- und Berufschancen, sowie stärkere Bereitstellung von Teilzeitausbildungsmöglichkeiten für junge Väter und Mütter und junge Menschen mit Familienverantwortung, spezielle Ausbildungsregelungen für Menschen mit Behinderungen und Lernaufenthalte im Ausland zur Förderung von Benachteiligten.

Ausgehend von internationalen (z.B. Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen) und nationalen Regelungen (zum Beispiel Verfassungsgebot Art.3 GG, § 564-66 Berufsbildungsgesetz bzw. §§ 42k-m Handwerksordnung), wird in den Vorträgen versucht, den Status Quo und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Chancengleichheit in der beruflichen Bildung zu beschreiben und sowohl Verbesserungsvorschläge als auch Beispiele guter Praxis aufzuzeigen. Hierzu werden insgesamt vier Gesprächsrunden angeboten.

19. September 2011

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Einführung
<i>Prof. Dr. Michael Heister / Kirsten Vollmer, BIBB</i> |
| 14:45 Uhr | Modernisierung und Chancengleichheit
in der beruflichen Bildung
<i>Claudia Menne, Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin</i>
<i>Angelika Puhlmann, BIBB</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |

17:00 Uhr **Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter und junge Menschen mit Familienverantwortung**
Carola Bettermann, JOBSTARTER-Projekt
„Beratungsstelle Teilzeitausbildung“, Caritasverband Hagen e. V.
Angelika Puhmann, BIBB
Satiye Sarigöz, Programmstelle JOBSTARTER beim BIBB
Elisabeth Wößner-Schmelzle, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD), Bonn

20. September 2011

09:00 Uhr **Nachteilsausgleich und Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen als Instrumente zur Umsetzung des Teilhabegebots**
Thomas Giessler, Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand Berlin
Harald Schlieck, Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
Kirsten Vollmer, BIBB

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Lernaufenthalte im Ausland: Erwerb von Schlüsselqualifikationen bei Benachteiligten fördern und ihre Berufschancen erhöhen**
Prof. Dr. Carsten Becker, Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung mbH (GIB), Berlin
Andrea Mohoric, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB
Stefan Schulz-Trieglaff, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn
2 N.N., Projektnehmer aus den Programmen LEONARDO DA VINCI und Europäischer Sozialfonds

Arbeitskreis 4.2

Übergangmanagement: Wege von der Schule in Ausbildung und Beruf gestalten

*Leitung: Dr. Ursula Bylinski, BIBB / Susanne Kretschmer,
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH, Berlin*

Unter der Maxime „Förderung von Bildungsketten“ ist bildungspolitisch der Blick auf den Aufbau eines regionalen Übergangmanagements gerichtet und die Gestaltung des gesamten Übergangsbereichs: beginnend in der allgemeinbildenden Schule bis in die Berufsausbildung.

Im Arbeitskreis wird zum einen das strukturelle Übergangmanagement betrachtet: die Steuerung und Koordinierung des regionalen Übergangsgeschehens sowie die Verknüpfung von Bildungs- und Unterstützungsangeboten durch Netzwerkbildung und Kooperation. Zum anderen wird die individuelle Übergangsbegleitung thematisiert: Konzepte und Instrumente einer (präventiven) Berufsorientierung sowie einer individuellen Übergangsbegleitung als Unterstützung junger Menschen auf ihrem Weg in den Beruf. Damit verbunden ist auch eine pädagogische Herausforderung. Es stellt sich die Frage nach der Professionalität des Bildungspersonals: Welche Kompetenzen brauchen die pädagogischen Fachkräfte für diese anspruchsvolle Aufgabe?

19. September 2011

- | | |
|-----------|--|
| 14:30 Uhr | Einführung
<i>Dr. Ursula Bylinski, BIBB</i>
<i>Susanne Kretschmer, Forschungsinstitut</i>
<i>Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH, Berlin</i> |
| 15:00 Uhr | Strukturelles Übergangmanagement
Steuerung und Koordinierung des regionalen
Übergangsgeschehens: Bildungsmanagement
als kommunale Aufgabe?
<i>Birgit Klein, Schulverwaltungsamt Stadt Dortmund</i>
<i>Dr. Wilfried Kruse, Technische Universität Dortmund</i> |

Forum 4: Berufliche Bildung für spezifische Zielgruppen

16:30 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr Verknüpfung von Bildungsangeboten im
Übergang Schule / Beruf: „Herstellen von Bildungsketten“
durch Vernetzung und Kooperation der Akteure und
Aktivitäten? Ergebnisse aus der Bertelsmann-Initiative
„Übergänge mit System“
*Prof. Dr. Eckart Severing, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung
(f-bb) gGmbH, Nürnberg*

17:45 Uhr Die Wirkung rechtlicher Rahmenbedingungen
im regionalen Übergangsgeschehen
Prof. Dr. Johannes Münder, Technische Universität Berlin

18:30 Uhr Diskussion

20. September 2011

09:00 Uhr Individuelle Übergangsbegleitung

Berufsorientierung als Teil der BMBF-Initiative
„Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis
zum Ausbildungsabschluss“
*Dr. Ulrike Geiger, Bundesministerium
für Bildung und Forschung, Bonn
Renate Lauterbach, BIBB*

Konzepte und Instrumente einer
Berufsorientierung als Teil der Übergangsgestaltung:
„STARTKLAR – mit Praxis für die Ausbildung“
Ludger Reiberg, Stiftung Partner für Schule NRW, Düsseldorf

- 10:00 Uhr „Individuelle Übergangsbegleitung“ junger Menschen in den Beruf: Ergebnisse aus der Evaluation „Berufseinstiegsbegleitung“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)
*PD Dr. Bernhard Boockmann, Institut für Angewandte Wirtschaftsförderung e. V. (IAW), Tübingen
Evelyn Thate, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg*
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Diskussion
- 12:00 Uhr Professionalität

Professionalität des Bildungspersonals im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Ergebnisse eines BIBB-Forschungsprojektes
Dr. Ursula Bylinski / Sandra Lüdemann, BIBB
- 13:00 Uhr Abschließende Bewertung des Arbeitskreises

Arbeitskreis 4.3

Lehren und Lernen im Betrieb: „Alte“ und „Neue“ Zielgruppen

Leitung: Anke Bahl, BIBB / Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock

Im Mittelpunkt des Arbeitskreises stehen neue Zielgruppen und Bedingungen des Lehrens und Lernens im Betrieb. Die betriebliche Bildung muss sich auf eine Gruppe von Lernenden vorbereiten, die sich durch zunehmende Heterogenität auszeichnet, einer zielgruppenspezifischen Förderung und Qualifizierung bedarf und das Bildungspersonal somit vor neue pädagogisch-didaktische Herausforderungen stellt. Die Beiträge sollen – aufbauend auf einer Situationsanalyse des betrieblichen Bildungspersonals und der Analyse unterschiedlicher, am Lernort Betrieb vorfindbarer Zielgruppen – erprobte Konzepte und Erfahrungen für die Gestaltung betrieblicher Bildungsarbeit zur Diskussion stellen.

19. September 2011

14:30 Uhr

Einführung

Anke Bahl, BIBB

Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock

***Zielgruppenspezifisches Lehren und Lernen im
Betrieb: Hintergründe, Rahmenbedingungen, Potenziale***

14:45 Uhr

Situation und Handlungsspielräume des betrieblichen
Bildungspersonals – Herausforderungen und Potenziale

Anke Bahl, BIBB

15:20 Uhr

Zielgruppenspezifische Pädagogik und Didaktik
als Kompetenz betrieblichen Bildungspersonals?

Kathrin Amme, Friedrich-Schiller-Universität, Jena

**„Alte“ und „Neue“ Zielgruppen
in der betrieblichen Bildungsarbeit**

- 15:55 Uhr Berufsorientierung, -vorbereitung und Integration
als Aufgabe betrieblicher Bildungsarbeit
*Dr. Petra Notz, Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS), Offenbach*
- 16:30 Uhr Kaffeepause
- 17:00 Uhr Dual Studierende als neue Zielgruppe
der betrieblichen Bildungsarbeit
Franziska Kupfer, BIBB
- 17:35 Uhr Lernen und Lehren mit älteren Beschäftigten
Dr. Matthias Vonken, Universität Erfurt
- 18:10 Uhr Betriebsräte als Zielgruppe betrieblicher Bildungsarbeit
Dr. Uwe Elsholz, Technische Universität Hamburg-Harburg
- 18:45 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
*Anke Bahl, BIBB
Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock*

20. September 2011

- 09:00 Uhr Einführung
*Anke Bahl, BIBB
Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock*

Konsequenzen, Instrumente und Praxiskonzepte

- 09:15 Uhr Digitale Medien:
Beispiele zur Unterstützung
des Bildungspersonals im Betrieb
*Michael Härtel, BIBB
Prof. Dr. Falk Howe, Universität Bremen
Prof. Dr. Sönke Knutzen, Technische Universität
Hamburg-Harburg*

Forum 4: Berufliche Bildung für spezifische Zielgruppen

- 10:00 Uhr **Lernortkooperation und Netzwerke
als Unterstützung zielgruppenspezifischer Bildung**
Dr. Julia Gillen, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg
- 10:35 Uhr **Heterogenität als Chance –
Konzepte aus der aktuellen Modellversuchsarbeit des BIBB:
Vorstellung Modellversuchsschwerpunkt**
Gisela Westhoff, BIBB
N.N. (externer MV-Partner)
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:30 Uhr **Heterogenität als Chance –
Konzepte aus der aktuellen Modellversuchsarbeit des BIBB:
Praxisbeispiele**
*Prof. Dr. Helmut Ernst, Schweriner Ausbildungszentrum,
Hochschule Wismar*
Gisela Westhoff, BIBB

Ausblick

- 12:40 Uhr **Betriebliches Lernen zwischen Erziehung,
zielgruppenspezifischer Förderung und
betrieblichem Qualifizierungsauftrag**
Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock
- 13:15 Uhr **Perspektiven für Praxis und Forschung am Lernort Betrieb**
Anke Bahl, BIBB
Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock

Arbeitskreis 4.4

Bildungspersonal: Qualifizieren und Professionalisieren

Leitung: Dr. Ulrich Blötz, BIBB

Mit dem neuen berufspädagogischen Qualifikationsangebot des Bundes bietet das Berufsbildungssystem nun die Möglichkeit, seinen Nachwuchs an hauptberuflich tätigem Personal selbst auszubilden. Die Frage ist, inwieweit dieses Angebot in der Praxis greift und die Förderintention des Bundes aufgehen kann. Zudem werden für Absolventen/-innen der berufspädagogischen Aufstiegsfortbildung im Rahmen eines von der Bundesregierung geförderten Programms „Triale Weiterbildung“ Übergangsmöglichkeiten zum Hochschulstudium erprobt. Ziel des Arbeitskreises ist, anhand der beiden Themen die Perspektiven dieser für die deutsche Wirtschaft immer wichtiger werdenden Dienstleistung zu erörtern.

19. September 2011

- | | |
|-----------|--|
| 14:30 Uhr | Die Professionalisierungsstrategie des Bundes
<i>Dr. Ulrich Blötz, BIBB</i> |
| 15:10 Uhr | Zur Angebots- und Nachfragesituation:
Ergebnisse einer Bestandsaufnahme
<i>Prof. Dr. Rita Meyer, Universität Trier</i> |
| 15:50 Uhr | Trägerkooperation in Mecklenburg-Vorpommern
als Qualitätsstrategie
<i>Prof. Dr. Helmut Ernst, Schweriner Ausbildungszentrum,
Hochschule Wismar</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |
| 17:00 Uhr | „Export“ des Berufspädagogen nach Europa
<i>Frank Gerdes, IG Metall Bundesvorstand, Frankfurt</i> |
| 17:40 Uhr | Das „Triale Modell“
<i>Prof. Dr. Friedhelm Eicker, Universität Rostock</i> |

18:20 Uhr **Chancen für das „Triale Modell“
aus Nachfrager- und Hochschulsicht**
*Prof. Dr. Uwe Faßhauer, Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd*
Prof. Dr. Georg Spöttl, Universität Bremen

18:50 Uhr **Ausblick – Diskussion:**
Dr. Ulrich Blötz, BIBB

20. September 2011

09:00 Uhr **Einführung**
Philipp Ulmer, BIBB
*Dr. Axel-Michael Unger, Bundesverband Deutscher
Berufsausbilder e. V., Celle*

Qualifizierung des Bildungspersonals: Europäische Perspektiven – deutsche Erfahrungen

09:15 Uhr **Teachers and trainers in VET in the framework
of the EU 2020 strategy – the perspective of
the European Commission**
*Risto Raivio, European Commission, DG Education and Culture,
B4 Vocational Training, „Leonardo da Vinci“, Finnland*

**Teachers and trainers in VET – insights from the current
work of CEDEFOPs training of trainers network (TTnet)**
*Maria Todorova, Area Enhanced Cooperation in VET and LLL
Thessaloniki*

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Chancen der novellierten AEVO zur
Qualitätsentwicklung in der betrieblichen Ausbildung**
*Dr. Beate Kramer, Zentralstelle für die Weiterbildung
im Handwerk, Düsseldorf*
*Bernhard Rudel, DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, Bonn*

13:00 Uhr **Zusammenfassung**
Philipp Ulmer, BIBB

Forum 5

Internationalität der Berufsbildung

Leitung: Dr. Georg Hanf / Hans-Joachim Kissling, BIBB

In diesem Forum stehen Themen im Vordergrund, die sich mit den internationalen Verflechtungen und deren Implikationen auf die deutsche Berufsbildung befassen. Unter Mitwirkung nationaler sowie internationaler Berufsbildungsexperten und -expertinnen werden Konzepte zur Schaffung von Anreizen für Investitionen in berufliche Weiterbildung durch finanzielle Rahmenbedingungen sowie deren Erfahrungen im nationalen und internationalen Kontext erörtert. Die internationale Systemberatung und die unterschiedlichen Wechselbeziehungen von Berufsbildungs- und Beschäftigungssystem werden anhand von Länderbeispielen erarbeitet. Des Weiteren wird erörtert, welche Rahmenbedingungen für die Implementierung von Credit- bzw. Leistungspunktesystemen im deutschen Kontext zu schaffen sind.

19. September 2011

14:00 – 14:30 Uhr Einführung
*Anni Boudier, Centre d'études et de recherches
sur les qualifications (Céreq), Marseille*
Dr. Georg Hanf, BIBB

Arbeitskreis 5.1

Weiterbildung international: Beteiligung und Finanzierung analysieren und bewerten

Leitung: Dr. Normann Müller / Marcel Walter, BIBB

Angesichts des rapiden technologischen Wandels sowie der Alterung industrialisierter Gesellschaften müssen berufliche Qualifikationen nach Abschluss der Erstausbildung immer häufiger durch berufliche Weiterbildung angepasst werden. Die Teilnahme an entsprechenden Maßnahmen fällt in Deutschland im europäischen Vergleich allerdings noch relativ gering aus. Der Arbeitskreis beleuchtet die aktuellen Partizipationsmuster in Europa und diskutiert die bildungsökonomische Hypothese, dass Beschäftigte und Betriebe weniger in solche Maßnahmen investieren als aus gesellschaftlicher Sicht notwendig wäre. Da Beteiligung und Finanzierung eng zusammenhängen, werden außerdem neue Konzepte zur Stärkung von Investitionsanreizen bei Betrieben und Beschäftigten aus dem In- und Ausland vorgestellt. Schließlich wird die Perspektive der Weiterbildungsanbieter berücksichtigt, für die sich aus neuen Finanzierungsformen sowohl Chancen als auch Herausforderungen ergeben.

19. September 2011

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Weiterbildungsbeteiligung
im internationalen Vergleich
<i>Dr. Friederike Behringer, BIBB</i>
<i>Helmut Kuwan, Sozialwissenschaftliche Forschung
und Beratung, München</i> |
| 15:30 Uhr | Unterinvestitionen in Weiterbildung?
Ein Blick auf Betriebe und Individuen
in Deutschland, Vorstellung der Ergebnisse
eines BIBB-Forschungsprojekts
<i>Dr. Normann Müller / Marcel Walter, BIBB</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |

17:00 Uhr **Überbetriebliche Zusammenarbeit in der
Weiterbildungsfinanzierung im In- und Ausland**
*Dr. Reinhard Bahn Müller, Forschungsinstitut für Arbeit,
Technik und Kultur, Tübingen*
Klaus Berger / Dick Moraal, BIBB
Prof. Ben Hövels, Kenniscentrum Beroepsonderwijs
Arbeidsmarkt, Nijmegen

20. September 2011

09:30 Uhr **Konzepte der individuellen Weiterbildungsförderung**
*Verena Schumacher, Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt (DLR)*
Prof. Dr. Stefan Wolter, Universität Bern

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Herausforderungen und Chance
für Weiterbildungsanbieter**
Prof. Dr. Bernd Käßlinger, Humboldt-Universität zu Berlin
*Siegfried Schmauder, Bundesverband der
Träger beruflicher Bildung e. V., Berlin*

Arbeitskreis 5.2 Internationale Zusammenarbeit und Systemberatung: Herausforderungen kennen – Wandel gestalten

Moderation: *Melanie Hoppe, BIBB*

Dieser Arbeitskreis findet in englischer Sprache statt

Der Workshop widmet sich der zentralen Fragestellung: Was sind die aktuellen, zentralen Herausforderungen an und für die internationale Zusammenarbeit und Systemberatung?

Idealerweise passen sich Berufsbildungssysteme den unterschiedlichen Anforderungen an, die sich aus den global ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Trends ergeben. Steigende Produktivität, Beschäftigungsfähigkeit und nachhaltiges Wachstum sind angesichts dieser Trends die Ziele von Investitionen in berufliche Bildung. Aber wie verändern sich Berufsbildungssysteme und was sind konkret die Auslöser? In welchem Umfang sind Berufsbildungssysteme noch nationalspezifisch oder beeinflusst von globalen Trends? Aber welche besonderen Herausforderungen ergeben sich daraus für die internationale Zusammenarbeit und Beratung? Experten aus internationalen Projekten teilen ihre Erfahrungen im Plenum und diskutieren die Frage der globalen Konvergenz und nationalen Spezifik.

19. September 2011

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Eingangsrede
<i>Tom Leney, London Institute of Education</i> |
| 15:00 Uhr | Entwicklungen zur globalen Konvergenz oder nationalen Spezifik in der Berufsbildung: Nationale Reformstrategien
Länderbericht Ägypten
<i>Ahmed Taha, Ministerium für Handel und Industrie, Abteilung für Berufsbildung, Kairo, Ägypten</i>
Länderbericht Serbien
<i>Mirjana Bojanic, Institut für die Förderung der Bildung – Zentrum für Berufs- und Erwachsenenbildung, Belgrad, Serbien</i> |

- 16:00 Uhr **Nationale Qualifikationsrahmen (NQFs) weltweit – ein Ansatz zu mehr Konvergenz?**
Arjen Deij, ETF – Europäische Stiftung für Berufsbildung, Turin, Italien
- 16:30 Uhr **Panel Diskussion:**
Erfahrungen deutscher Berufsbildungsexperten
Prof. Dr. Waldemar Bauer, Hochschule Osnabrück
Dr. Jeanette Burmester, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz) GmbH, Berufsbildungsprojekt Podgoritza, Montenegro
Peter Gerstlauer, GFA Consulting Group GmbH, Hamburg
Michael Wiechert, BIBB
- 17:15 Uhr **Kaffeepause**
- 17:45 Uhr **Runder Tisch: Kulturen verbinden**
„Prozessberatung – eine Beratung auf Augenhöhe“
Dr. Veronika Strittmatter-Haubold, Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
- 18:45 Uhr **Zusammenfassung**

Workshop 5.2 International cooperation and advisory services: meet the challenge – create the change

Responsible: Melanie Hoppe / Hans-Joachim Kissling

The workshop will be conducted in English

The main question to be addressed during the workshop is: What are the central challenges for international cooperation and advisory services in the field of VET?

Ideally, VET systems continually adapt to various requirements arising from global ecological, social and economic development trends. Investments in VET are mainly seen as an approach to enhance productivity, employability and sustainable growth. But how do VET systems change and what are actually the main triggers? To what extent are national VET systems still country-specific or influenced by global trends? But do these trends address a particular need for advisory services and international cooperation? Experts from international projects will share their experience and reflect the issue of global convergence and national specificity.

19. September 2011

2:30 pm	Keynote speech <i>Tom Leney, London Institute of Education</i>
3:00 pm	Towards global convergence or national specificity in VET: national reform strategies Country report Egypt <i>Ahmed Taha, Ministry of Trade and Industry, Productivity & Vocational Training Department, Cairo, Egypt</i> Country report Serbia <i>Mirjana Bojanic, Institute for Improvement of Education – Center for Vocational and Adult Education, Belgrade, Serbia</i>

- 4:00 pm **National Qualifications Frameworks (NQFs) worldwide – an approach towards more convergence?**
Arjen Deij, ETF – European Training Foundation, Torino, Italy
- 4:30 pm **Panel Discussion: experiences of German VET experts**
*Prof. Dr. Waldemar Bauer,
University of Applied Sciences, Osnabrück
Dr. Jeanette Burmester, Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (giz) GmbH,
VET project Podgoritza, Montenegro
Peter Gerstlauer, GFA Consulting Group GmbH, Hamburg
Michael Wiechert, BIBB*
- 5:15 pm **Coffee break and networking**
- 5:45 pm **Round table: connecting cultures**
Injection: „Process management – a consultation at eye level“
*Dr. Veronika Strittmatter-Haubold,
Academy for scientific further education
at the University of Education Heidelberg*
- 6:45 pm **Wrap-up**

Arbeitskreis 5.3 Europäisches Credit-System für die Berufsbildung (ECVET): Mobilität zwischen Bildungssystemen erleichtern

Leitung: Sibilla Drews / Dr. Christiane Eberhardt, BIBB

Mit dem Europäischen Credit-System für die Berufsbildung wird eine hohe Erwartungshaltung verknüpft, da sie die Bildungsmobilität zwischen Bildungssystemen erleichtern soll. Im Mittelpunkt des Arbeitskreises stehen die Zielsetzungen und Herausforderungen, die auf europäischer Ebene mit dem Instrument ECVET verbunden sind. Anhand konkreter Projekte werden unterschiedliche Anwendungskontexte und damit auch die unterschiedlichen Herausforderungen für die Bildungspraxis beschrieben und veranschaulicht.

Am zweiten Tag wird erörtert, was es heißt, ECVET im Rahmen transnationaler Mobilität unter den Bedingungen des deutschen Berufsbildungssystems zu implementieren. Abschließend wird die Frage diskutiert, welche Rahmenbedingungen notwendig sind, um Credit-Systeme im Sinne des lebenslangen Lernens auszubauen und ob sie geeignet sind, zur Durchlässigkeit zwischen und innerhalb von Bildungssystemen beizutragen.

19. September 2011

14:30 Uhr Wozu ein Credit-System für die Berufsbildung?
Europäische und nationale Zielsetzungen und
Strategien

Erik Hess, Europäische Kommission, Brüssel
*Peter Thiele, Bundesministerium für
Bildung und Forschung, Bonn*

15:15 Uhr Anwendungskontext I:
Wie kann ECVET zur Förderung von
grenzüberschreitender Mobilität beitragen?

Dr. Markus Müller, Technische Universität, München
*Dr. Christian Sperle, Zentralverband des
Deutschen Handwerks, Berlin*

16:30 Uhr Kaffeepause

- 17:00 Uhr **Anwendungskontext II:**
Wie können die ECVET-Prinzipien zur Verbesserung von Durchlässigkeit in nationalen Systemen genutzt werden?
Dr. Petra Notz, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS) GmbH, Offenbach
- 18:00 Uhr **Resümee Anwendungskontexte**
Sibilla Drews, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB

20. September 2011

- 09:00 Uhr **Die nationale Koordinierungsstelle ECVET und Eckpunkte zur Einführung von ECVET in Deutschland**
Karin Kübner, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB
- 10:15 Uhr **Kaffeepause**
- 10:45 Uhr **Panel: Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um Credit-Systeme im Sinne des lebenslangen Lernens nutzen zu können?**
Erik Hess, Europäische Kommission, Brüssel
Wolfgang Kreher, Hessisches Kultusministerium / Vertreter der Länder im EQAVET-Netzwerk, Wiesbaden
Isabelle Le Mouillour, CEDEFOP, Thessaloniki
Hermann Nehls, Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin
Anja Schwarz, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Berlin
Dr. Christian Sperle, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Berlin
Peter Thiele, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Diskussion

- 12:30 Uhr **Resümee: Credit-Systeme zur Förderung des lebenslangen Lernens**
Dr. Christiane Eberhardt, BIBB

Arbeitskreis 5.4

Monitoring und Benchmarking: betriebliche Rekrutierungsstrategien und Qualifizierungskonzepte vergleichen

Leitung: Silvia Annen / Ute Hippach-Schneider, BIBB

*Der Arbeitskreis wird in deutscher
und englischer Sprache gedolmetscht.*

Das Berufsbildungs- und das Beschäftigungssystem sind miteinander verwoben – aber von Land zu Land auf sehr unterschiedliche Weise. Einerseits ergeben sich aus den Bedürfnissen der Betriebe Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen des (Berufs-)Bildungssystems. Inwieweit diese Anforderungen aufgegriffen werden, hängt aber auch wiederum von den Zielen des Bildungssystems selbst ab. Umgekehrt richtet sich das Rekrutierungsverhalten der Betriebe auch danach, mit welchen Kompetenzprofilen das Bildungssystem seine Absolventinnen und Absolventen auf den Arbeitsmarkt entlässt

19. September 2011

Entwicklung von Berufen und Qualifikationen in Europa

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Das englische Qualifikationskonzept
und seine Bezüge zum Beschäftigungssystem
<i>Tim Oates, Cambridge Assessment,
University of Cambridge, UK</i> |
| 15:30 Uhr | Kaufmännische Berufsbildung in Europa –
Impulse für das deutsche System?!
<i>Silvia Annen, BIBB</i> |
| 16:30 Uhr | Kaffeepause |

- 17:00 Uhr Nationale Qualifizierungskonzepte und Rekrutierungsstrategien – Potenziale, Defizite und Handlungsempfehlungen
Round-Table-Diskussion zu:
- Alternative Qualifikations- und Qualifizierungskonzepte – Vor- und Nachteile
 - Rolle des Beschäftigungssystems als Messlatte für die Qualität des Bildungssystems
 - Defizite in der Passung von Qualifizierungskonzepten und betrieblicher Rekrutierung
 - Handlungsempfehlungen
- Prof. Dr. Philipp Gonon, Universität Zürich*
Martin Hottass, Siemens Energy Service, Newcastle, UK
Prof. Dr. Matthias Pilz, Universität Köln

20. September 2011

Betriebliche Rekrutierung und Einarbeitung – berufliche und hochschulische Qualifikationen: Konkurrenz oder Komplementarität?

- 09:00 Uhr Verhältnis von beruflichen zu hochschulischen Qualifikationen im Ländervergleich
Deutschland – Schweiz – England
Ute Hippach-Schneider / Tanja Weigel, BIBB
- 10:00 Uhr Rekrutierungsstrategien eines internationalen Unternehmens in Deutschland, Schweiz und England
Micaela Saeftel, HR Marketing Germany & University Marketing Switzerland, ABB AG, Mannheim
- 11:00 Uhr Kaffeepause

Einarbeitung und Integration in den betrieblichen Arbeitsprozess vor dem Hintergrund unterschiedlicher Qualifikationen in Deutschland, Spanien und England im Vergleich

11:30 Uhr

Rekrutierung und Einarbeitung im Kfz-Service und in kaufmännisch-verwaltenden Berufen im europäischen Vergleich – Ergebnisse aus einer Machbarkeitsstudie

Marthe Geiben / Dr. Philipp Grollmann, BIBB

Rekrutierung und Einarbeitung auf dem spanischen Arbeitsmarkt

Antonio Corral, Iñigo Isusi, IKEI Research and Consultancy, San Sebastian, Spanien

Workshop 5.4

Monitoring and benchmarking: comparing companies' recruitment and training strategies

Chaired by: Ute Hippach-Schneider / Silvia Annen, BIBB

*Interpreting services in German and English
will be provided for this workshop*

Vocational education and training and employment systems are interwoven, although in very different ways from country to country. On the one hand, the needs of the companies give rise to the requirements placed in those passing through the (vocational) education system. The extent to which these requirements are addressed depends in turn on the aims of the educational system itself. By the same token, the recruitment behaviour of companies is also aligned towards the competence profiles with which the education system releases those completing it on to the labour market.

19. September 2011

Development of occupations and qualifications in Europe

- | | |
|---------|--|
| 2:30 pm | The English qualification concept
and its relations to the employment system
<i>Tim Oates, Cambridge Assessment,
University of Cambridge, UK</i> |
| 3:30 pm | Commercial vocational education
and training in Europe –
impetuses for the German system?!
<i>Silvia Annen, BIBB</i> |
| 4:30 pm | Coffee break |

5:00 pm

National training concepts and recruitment strategies – areas of potential, deficits and recommendations

Round table discussion on:

- Alternative qualification and training concepts – benefits and drawbacks
- Role of the employment system as a yardstick for the quality of the educational system
- Deficits in the matching of training concepts and company recruitment
- Recommendations

Prof. Dr. Philipp Gonon, University Zürich

Martin Hottass, Siemens Energy Service, Newcastle, UK

Prof. Dr. Matthias Pilz, Universität Köln

20 September 2011

Company recruitment and induction – vocational and higher education qualifications: competition or complementarity?

9:00 am

Country comparison of the relationship between vocational and higher education qualifications

Germany-Switzerland-England

Ute Hippach-Schneider / Tanja Weigel, BIBB

10:00 am

Recruitment strategies of an international company in Germany and / or Switzerland and / or England (Human Resources Manager)

Micaela Saefel, HR Marketing Germany &

University Marketing Switzerland, ABB AG, Mannheim

11:00 am

Coffee break

Comparison of induction and integration into the company work process against the background of various qualifications in Germany, Spain and England

11:30 am

Recruitment and induction in motor vehicles service and in commercial administration occupations in European comparative terms; results from a feasibility study
Marthe Geiben / Dr. Philipp Grollmann, BIBB

*Recruitment and induction on the Spanish labour market
Antonio Corral, Iñigo Isusi, IKEI Research and Consultancy,
San Sebastian, Spain*

Kongressbegleitende Ausstellung

Der Didacta-Verband, Verband der Bildungswirtschaft und seine Mitglieder laden Sie herzlich zur begleitenden Ausstellung des 6. BIBB-Berufsbildungskongresses ein. Informieren Sie sich über die neuesten Angebote für die tägliche Praxis am Arbeitsplatz oder im Unterricht.



Wenn Sie an einer Ausstellungsfläche interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Dinah Korb auf.
E-Mail: korb@didacta.de
Tel.: 06151 3191-43, Fax: 06151 3191-44

Organisatorische Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie im Internetangebot des BIBB unter **www.bibb.de/berufsbildungskongress**

Anmeldeschluss: 26. August 2011

► **Veranstaltungsort:**

Maritim Hotel Berlin
Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin
www.maritim-hotel.de

► **Tagungsbeitrag:**

Der Kongress ist mit 350 € kostenpflichtig.
In diesem Betrag sind die Tagungsunterlagen,
Tagungsgetränke sowie Mittags- und
Abendimbiss enthalten.

► **Tagungsbüro:**

Barbara Schulte Tel.: 0228 107-2829
Sabina Pohl Tel.: 0228 107-1106
berufsbildungskongress@bibb.de
Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Schlagwortliste

Forum/Arbeitskreis

Forum/Arbeitskreis

A

Abwanderung s.a. Zuwanderung 1.2
 ältere Arbeitnehmer 1.2, 4.3
AEVO s. Ausbildereignungsverordnung
 An- und Ungelernte s.a. Nicht formal
 Qualifizierte 1.2
 Angebot-Nachfrage-Relation 1.1
Anschlussfähigkeit s. Durchlässigkeit
 im Bildungssystem
 Arbeitsmarktentwicklung 1.2
ausbildende Fachkraft s. Ausbilder
 Ausbilder 1.2, 4.3, 4.4
 Ausbildereignungsverordnung 4.4
 Ausbildungsbaustein 3.2
 Ausbildungsberuf Forum 2
 Ausbildungsförderung 1.4
 Ausbildungskosten 1.3
Ausbildungsmarkt s. Ausbildungs-
 stellenmarkt
 Ausbildungsmobilität SN: Mobilität von
 Auszubildenden 5.3
 Ausbildungsnutzen 1.3
 Ausbildungsordnung Forum 2
 Ausbildungsqualität 2.2
 Ausbildungsregelungen SN: Behin-
 dertenausbildung 4.1
Ausbildungsstatistik s. Berufsbildungs-
 statistik
 Ausbildungsstellenmarkt 1.1
 Auszubildende 4.3

B

Behinderte s. Menschen mit Behinderungen
 benachteiligte Jugendliche 4.1
Beratungsnetzwerk s. Netzwerk
 berufliche Mobilität s.a. Ausbildungs-
 mobilität
 berufliche Reintegration 3.4
 berufliche Weiterbildung 3.1, 3.4, 5.1
 Berufsbildungsstatistik 1.1
 Berufsbildungssystematik 2.4
 Berufseinmündung 3.4
Berufseinstieg s. Berufseinmündung
Berufskompetenz s. Handlungskompetenz

Berufsorientierung 1.4, 3.3, 4.2
 Berufspädagoge 4.4
Berufsrückkehr s. berufliche Reintegration
 Berufswandel 1.2
 Berufswegplanung 3.3, 4.2
 betriebliche Berufsausbildung 1.3
 betriebliche Weiterbildung 2.5
betriebliches Bildungspersonal s. Ausbilder
betriebliches Lernen s. Lernen am
 Arbeitsplatz oder Lernort Betrieb
*betriebliches Rekrutierungsverhalten /
 -strategien* s. Rekrutierung
 Bildungsbegleitung SN: von benachteiligten
 Jugendlichen 1.4, 4.2
 Bildungsberatung s.a. Weiterbildungs-
 beratung 3.3
 Bildungsberichterstattung 1.1
 Bildungsbeteiligung s.a. Weiterbildungs-
 beteiligung
Bildungsketten s. Bildungsbegleitung
 Bildungspersonal 4.4
 Biografiegestaltung 3.3, 3.4
Branche s. Wirtschaftszweig

C

Chancengleichheit s.a. soziale
 Ungleichheit 4.1
 Coaching
Credit-System s. Leistungspunktesystem 5.3
 Curriculum
 Curriculumentwicklung

D

DECVET s. Leistungspunktesystem
demografische Entwicklung s. Demo-
 grafischer Wandel
 demografischer Wandel 1.4
 Deutscher Qualifikationsrahmen 3.2
digitale Medien s. elektronische Medien
 Diversity Management s.a. Heterogenität 4.3
DQR s. Deutscher Qualifikationsrahmen
Dritte Schwelle s. berufliche Reintegration
 dualer Studiengang 3.2
 Durchlässigkeit im Bildungssystem 1.4, 3.2, 4.4

	Forum / Arbeitskreis		Forum / Arbeitskreis
E		Kompetenzorientierung	2.2
<i>ECVET</i> s. Euopäisches Leistungs-		Kompetenzprofil	5.4
punktesystem	5.3	Kompetenzzentrum	2.3
elektronische Medien	4.3	Konkurrenz der Abschlüsse SN: dual	
<i>erste Schwelle</i> s. Übergang Schule Ausbildung		Kosten-Nutzen-Relation	1.3
<i>EQR</i> s. Europäischer Qualifikationsrahmen		L	
Europäischer Qualifikationsrahmen	Forum 5	<i>Ländervergleich</i> s. internationaler Vergleich	
Europäisches Leistungspunktesystem	2.1	<i>Lebens- und Berufsplanung</i>	
		s. Biografiegestaltung	
F		Lebenslanges Lernen	3.3, 3.4, 5.3
Fachkräftebedarf	3.1	Leistungspunktesystem	3.2, 5.3
<i>fachübergreifende Qualifikation</i>		Lernen am Arbeitsplatz	4.4
s. Schlüsselqualifikation		M	
Flexibilität	3.2	Medientechnik	2.5
Förderprogramm	1.4	Menschen mit Behinderungen	4.1
G		Mobilität s.a. Ausbildungsmobilität;	
Gleichwertigkeit SN: allgemeine und		berufliche Mobilität	5.3
berufliche Bildung		Modernisierung	2.5
H		N	
Handlungskompetenz	2.1, 2.2	Nachfrageverhalten	1.1
Heterogenität		nachhaltige Entwicklung	2.4
s.a. Diversity Management	4.3	<i>Nachhaltigkeit</i> s. nachhaltige Entwicklung	
I		Netzwerk	2.3, 3.1
Indikator	1.1	Neuordnung der Ausbildungsberufe	2.5
Innovation s. a. technischer Wandel	1.2, 2.5	nicht formal Qualifizierte	
internationaler Vergleich	5.1, 5.4	s.a. An- und Ungelernte	1.2
internationale Zusammenarbeit	5.2, 5.4	P	
J		Personalentwicklung	2.3
Jobstarter	3.2	Professionalisierung	4.4
Jugendliche	1.4	Professionalität	4.2
K		Q	
Klein- und Mittelbetrieb	3.1	Qualifikationsbedarf	2.4
<i>KMU</i> s. Klein- und Mittelbetrieb		Qualifikationsentwicklung	1.2
Kompetenzentwicklung	2.2	Qualifikationskonzept	5.4
Kompetenzdiagnostik	2.2	Qualifikationsrahmen	3.2, 5.2
<i>Kompetenzerfassung</i> s. Kompetenzmessung		Qualifizierungsberatung	3.1
<i>Kompetenzfeststellung</i> s. Kompetenz-		Qualitätsmanagement	2.1
messung		Qualitätssicherung	2.1
Kompetenzmessung	2.2		

Forum / Arbeitskreis

R

Region	5.2
<i>regionales Übergangsmanagement</i>	
s. Übergangsmanagement; Region	
Rekrutierung	5.4

S

Schlüsselqualifikation	2.4
soziale Ungleichheit	
s.a. Chancengleichheit	4.1
Strukturmodell	2.5
Systemberatung SN: Kontext internationale	
Zusammenarbeit	5.2

T

technischer Wandel s.a. Innovation	1.2, 2.5
Teilzeitausbildung	4.1

U

überbetriebliche Ausbildung	2.3
Überbetriebliche Berufsbildungsstätte	2.3
<i>Übergang Schule Ausbildung</i>	
s. erste Schwelle	1.1
Übergangsmanagement	4.2
<i>Übergangsmöglichkeit</i> s. Durchlässigkeit	
im Bildungssystem	
<i>ÜBS</i> s. überbetriebliche Berufsbildungsstätte	
<i>Ungelernte</i> s. An- und Ungelernte	

W

Weiterbildung s.a. berufliche Weiterbildung	
oder betriebliche Weiterbildung	
Weiterbildungsberatung	3.1
Weiterbildungsbeteiligung	3.1, 5.1
Weiterbildungsfinanzierung	5.1
Weiterbildungsförderung	5.1
<i>Wiedereingliederung</i> s. berufliche	
Reintegration	
Wirtschaftszweig	3.4

Z

Zusatzqualifikation	2.1, 3.2
Zuwanderung s.a. Abwanderung	1.2

Verwendete Abkürzungen:

s. - siehe

s.a. - siehe auch

SN - Scope Note

Notizen:

Notizen:

Vorteilsabo

Bestellen Sie ein BWP-Abo!

Ihre Vorteile:

- Sie verpassen keine Ausgabe.
- Wir liefern pünktlich an Ihre Wunschadresse.
- Sie bezahlen einmal im Jahr den gegenüber dem Bezug der Einzelhefte reduzierten Abopreis.



Schreibset „Madrid“ von Rotring*



wbv Büchergutschein
im Wert von 10,- €

* Das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Sie erhalten dann eine gleichwertige Ersatzlieferung.



BIBB, Der Präsident (Hrsg.)

Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis

Zeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung mit der ständigen Beilage „BWPplus“

6 Ausgaben pro Jahr

40. Jahrgang 2011

Jahresabo 39,70 € (D)/65,- SFr

zzgl. Versandkosten

Best.-Nr. BWP



LED-Leuchte in Metallbox*

wbv.de/fachzeitschriften

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon 0521 91101-11 per E-Mail service@wbv.de



*Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
D-53175 Bonn
Fon: +49 228 107-0
Fax: +49 228 107-2977
zentrale@bibb.de
www.bibb.de*